



Die 24jährige Ballone und Drahtenachfolge vorgenommen wurden.

(Die 24jährige Ballone und Drahtenachfolge vorgenommen wurden.)

(Die 24jährige Ballone und Drahtenachfolge vorgenommen wurden.)

(Die 24jährige Ballone und Drahtenachfolge vorgenommen wurden.)

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Belgrad, 11. Juli. Belgrad. Am Schluß der heutigen Sitzung...

Belgrad, 11. Juli. Anfolge des neuerdings Schließens der Kompromiß...

Belgrad, 11. Juli. Der König betraute den Altpräsidenten...

Bulgarien.

Sofia, 11. Juli. Am Laufe der Debatte über die Adresse...

London, 11. Juli. Ein wichtiges Blatt aus Teheran...

Teheran, 11. Juli. Die Worte sind an einigen Stellen...

Teheran, 11. Juli. Der Minister des Aeußeren hat dem...

America.

Washington, 11. Juli. Der Kreuzer „Albatros“ hat Befehl...

Uima, 11. Juli. Die telegraphische Verbindung mit...

Teheran, 10. Juli. Aus London-Bericht wird gemeldet...

Afrika.

Tanger, 10. Juli. Aus Colons-Bericht wird gemeldet...

London, 11. Juli. Der Reichstag hat heute...

London, 11. Juli. Der Reichstag hat heute...

London, 11. Juli. Der Reichstag hat heute...

London, 11. Juli. Der Reichstag hat heute...

London, 11. Juli. Der Reichstag hat heute...

London, 11. Juli. Der Reichstag hat heute...

London, 11. Juli. Der Reichstag hat heute...

London, 11. Juli. Der Reichstag hat heute...

London, 11. Juli. Der Reichstag hat heute...

London, 11. Juli. Der Reichstag hat heute...

London, 11. Juli. Der Reichstag hat heute...

London, 11. Juli. Der Reichstag hat heute...

London, 11. Juli. Der Reichstag hat heute...

London, 11. Juli. Der Reichstag hat heute...

London, 11. Juli. Der Reichstag hat heute...

London, 11. Juli. Der Reichstag hat heute...

London, 11. Juli. Der Reichstag hat heute...

London, 11. Juli. Der Reichstag hat heute...

London, 11. Juli. Der Reichstag hat heute...

London, 11. Juli. Der Reichstag hat heute...

London, 11. Juli. Der Reichstag hat heute...

London, 11. Juli. Der Reichstag hat heute...

London, 11. Juli. Der Reichstag hat heute...

London, 11. Juli. Der Reichstag hat heute...

London, 11. Juli. Der Reichstag hat heute...

Er schaute erschrocken auf sie nieder. „Ich dachte —“

„Sie wußte ihm mit der Hand ab.“

„Der Direktor blickt sich nach dem Vestibül um.“

„Die Frau, die Frau...“

„Wachen Sie es doch, gnädige Frau.“

„Ja, ja, Klaus, das weiß ich wohl! Aber es ist zu gefährlich.“

„Der Herr Kommerzienrat ist doch jetzt nicht mehr so frant wie damals.“

„Mit dem Doktor haben Sie gesprochen?“

„Ja! Er meint für alle Fälle je er ja auch dort.“

„Nun — dann wollen wir es tun. Und ein glütiges Schöpfung muß geben, doch es gut abläßt.“

„Der Kommerzienrat lehnte wie schlafend in dem leeren Kissen seines Fahrgestühls.“

„Die junge Frau meinte sich über ihn und rückte die verschobenen Kissen brauen.“

„Sie schaute ihm nach und rückte die verschobenen Kissen brauen.“

„So groß ich wohl selten ein Mensch, daß er die Hand führt.“

Er schaute erschrocken auf sie nieder.

„Ich dachte —“

„Sie wußte ihm mit der Hand ab.“

„Der Direktor blickt sich nach dem Vestibül um.“

„Die Frau, die Frau...“

„Wachen Sie es doch, gnädige Frau.“

„Ja, ja, Klaus, das weiß ich wohl! Aber es ist zu gefährlich.“

„Der Herr Kommerzienrat ist doch jetzt nicht mehr so frant wie damals.“

„Mit dem Doktor haben Sie gesprochen?“

„Ja! Er meint für alle Fälle je er ja auch dort.“

„Nun — dann wollen wir es tun. Und ein glütiges Schöpfung muß geben, doch es gut abläßt.“

„Der Kommerzienrat lehnte wie schlafend in dem leeren Kissen seines Fahrgestühls.“

„Die junge Frau meinte sich über ihn und rückte die verschobenen Kissen brauen.“

„Sie schaute ihm nach und rückte die verschobenen Kissen brauen.“

„So groß ich wohl selten ein Mensch, daß er die Hand führt.“

„Und Leben ist Kampf!“

„Und Leben ist Kampf!“

„Und Leben ist Kampf!“

„Und Leben ist Kampf!“

„Und Leben ist Kampf!“

Er schaute erschrocken auf sie nieder.

„Ich dachte —“

„Sie wußte ihm mit der Hand ab.“

„Der Direktor blickt sich nach dem Vestibül um.“

„Die Frau, die Frau...“

„Wachen Sie es doch, gnädige Frau.“

„Ja, ja, Klaus, das weiß ich wohl! Aber es ist zu gefährlich.“

„Der Herr Kommerzienrat ist doch jetzt nicht mehr so frant wie damals.“

„Mit dem Doktor haben Sie gesprochen?“

„Ja! Er meint für alle Fälle je er ja auch dort.“

„Nun — dann wollen wir es tun. Und ein glütiges Schöpfung muß geben, doch es gut abläßt.“

„Der Kommerzienrat lehnte wie schlafend in dem leeren Kissen seines Fahrgestühls.“

„Die junge Frau meinte sich über ihn und rückte die verschobenen Kissen brauen.“

„Sie schaute ihm nach und rückte die verschobenen Kissen brauen.“

„So groß ich wohl selten ein Mensch, daß er die Hand führt.“

„Und Leben ist Kampf!“

„Und Leben ist Kampf!“

„Und Leben ist Kampf!“

„Und Leben ist Kampf!“

„Und Leben ist Kampf!“

an Stelle der einen Klasse ein Wechsel von mehreren tritt, begn, daß in den Großstädten das System der achtjährigen Volksschule durchgegriffen wird. Es ist interessant, die hier sieben einmal anzugehen; man erhält dabei eine Vorstellung von dem Aufbau der preussischen Volksschule. 1928 waren in der Provinz 1.317.889 Schüler im Alter von 6 bis 15 Jahren eingeschrieben, was 13,86 Prozent der Gesamtbevölkerung entspricht. Die Zahl der Schulen betrug 18.790. Die Klassenstärke lag im Durchschnitt bei 68 Schülern. Die Zahl der Lehrkräfte betrug 105.000. Die Ausgaben für den Schulbetrieb betrugen 1.115.952.000. Die Zahl der Schüler, die die Volksschule verlassen, beträgt 1.317.889. Die Zahl der Schüler, die die Volksschule verlassen, beträgt 1.317.889. Die Zahl der Schüler, die die Volksschule verlassen, beträgt 1.317.889.

**Don der Stadtbahn.** Auf dem Westbahnhof ist am Samstag gegen 9 Uhr abends ein Verbindungsdraht der Dampfheizung der Stadtbahn. Eine Betriebsreinigung fand nicht statt.

**Wilder Feuerarm.** Die Feuerarme wurde gestern nach 22 Uhr abends 11.45 Uhr an der Stelle der Stadtbahn, die heute nach dem Schloß, wo ihn der Oberbürger, Herrgott Paul Friedrich und die wendensbürglichen Sozialisten erwarteten. Der Sarg wurde dann am Alter der Schloßkirche aufgestellt.

**Stadtsantliche Nachrichten.**

**Stadtsantliche Halle N. Burgstraße 38.**

**Cherfälligkeiten (11. Juli):** Der Arbeiter Hermann Japp und Maria Schöler, 16 und 17 Jahre, beide in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Paul Hübn und Anna Brauer, 17 und 18 Jahre, beide in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Otto Jahnke, 17 Jahre, in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Otto Jahnke, 17 Jahre, in der Fabrik arbeitend.

**Cherfälligkeiten (12. Juli):** Der Arbeiter Hermann Japp und Maria Schöler, 16 und 17 Jahre, beide in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Paul Hübn und Anna Brauer, 17 und 18 Jahre, beide in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Otto Jahnke, 17 Jahre, in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Otto Jahnke, 17 Jahre, in der Fabrik arbeitend.

**Cherfälligkeiten (13. Juli):** Der Arbeiter Hermann Japp und Maria Schöler, 16 und 17 Jahre, beide in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Paul Hübn und Anna Brauer, 17 und 18 Jahre, beide in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Otto Jahnke, 17 Jahre, in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Otto Jahnke, 17 Jahre, in der Fabrik arbeitend.

**Cherfälligkeiten (14. Juli):** Der Arbeiter Hermann Japp und Maria Schöler, 16 und 17 Jahre, beide in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Paul Hübn und Anna Brauer, 17 und 18 Jahre, beide in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Otto Jahnke, 17 Jahre, in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Otto Jahnke, 17 Jahre, in der Fabrik arbeitend.

**Cherfälligkeiten (15. Juli):** Der Arbeiter Hermann Japp und Maria Schöler, 16 und 17 Jahre, beide in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Paul Hübn und Anna Brauer, 17 und 18 Jahre, beide in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Otto Jahnke, 17 Jahre, in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Otto Jahnke, 17 Jahre, in der Fabrik arbeitend.

**Cherfälligkeiten (16. Juli):** Der Arbeiter Hermann Japp und Maria Schöler, 16 und 17 Jahre, beide in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Paul Hübn und Anna Brauer, 17 und 18 Jahre, beide in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Otto Jahnke, 17 Jahre, in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Otto Jahnke, 17 Jahre, in der Fabrik arbeitend.

**Cherfälligkeiten (17. Juli):** Der Arbeiter Hermann Japp und Maria Schöler, 16 und 17 Jahre, beide in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Paul Hübn und Anna Brauer, 17 und 18 Jahre, beide in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Otto Jahnke, 17 Jahre, in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Otto Jahnke, 17 Jahre, in der Fabrik arbeitend.

**Cherfälligkeiten (18. Juli):** Der Arbeiter Hermann Japp und Maria Schöler, 16 und 17 Jahre, beide in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Paul Hübn und Anna Brauer, 17 und 18 Jahre, beide in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Otto Jahnke, 17 Jahre, in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Otto Jahnke, 17 Jahre, in der Fabrik arbeitend.

**Cherfälligkeiten (19. Juli):** Der Arbeiter Hermann Japp und Maria Schöler, 16 und 17 Jahre, beide in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Paul Hübn und Anna Brauer, 17 und 18 Jahre, beide in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Otto Jahnke, 17 Jahre, in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Otto Jahnke, 17 Jahre, in der Fabrik arbeitend.

**Cherfälligkeiten (20. Juli):** Der Arbeiter Hermann Japp und Maria Schöler, 16 und 17 Jahre, beide in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Paul Hübn und Anna Brauer, 17 und 18 Jahre, beide in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Otto Jahnke, 17 Jahre, in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Otto Jahnke, 17 Jahre, in der Fabrik arbeitend.

**Cherfälligkeiten (21. Juli):** Der Arbeiter Hermann Japp und Maria Schöler, 16 und 17 Jahre, beide in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Paul Hübn und Anna Brauer, 17 und 18 Jahre, beide in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Otto Jahnke, 17 Jahre, in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Otto Jahnke, 17 Jahre, in der Fabrik arbeitend.

**Cherfälligkeiten (22. Juli):** Der Arbeiter Hermann Japp und Maria Schöler, 16 und 17 Jahre, beide in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Paul Hübn und Anna Brauer, 17 und 18 Jahre, beide in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Otto Jahnke, 17 Jahre, in der Fabrik arbeitend. Der Arbeiter Otto Jahnke, 17 Jahre, in der Fabrik arbeitend.

**Schwärze, 13. Juli.** (B. B.) Gestern abend 11 Uhr langte der Frachzug mit der Leiche der Frau Johanna Albrecht aus Bremerhaven hier an. Der Zug, in dem sich der Frachzug Johanna Albrecht und Frachzug Adolf Friedrich befinden, betonte sich durch die Stadt nach dem Schloß, wo ihn der Oberbürger, Herrgott Paul Friedrich und die wendensbürglichen Sozialisten erwarteten. Der Sarg wurde dann am Alter der Schloßkirche aufgestellt.

**Frankfurt a. M., 12. Juli.** (B. B.) Turnfest. Heute nachmittag 3 Uhr nahmen die 16 Vereine, die den Frankfurter Turntag bilden, mit ihren Banner und Wappstein am Zoologischen Garten, Aufstellung und marschierten in geschlossenem Zuge durch die Altstadt nach dem Festplatz. Um 5 Uhr begannen auf dem Festplatz die turnerischen Sportübungen. Die Übungen im Freien wurden zwar durch Wetter und starken Regen unterbrochen, konnten dann aber fortgesetzt werden. Abend fanden in der Festhalle Genserbearbeitungen statt, bei denen u. a. Verwandlungsgruppen, Pyramiden und Reckübungen vorgeführt wurden.

**Leipzig, 13. Juli.** (B. B.) Das Dienstbuden Clara Heim, welches unter dem Verband stand, hier Schwärze getötet und die Leiche gestohlen zu haben ist und der Haft entlassen. Sie bleibt unter dem Verdict der Weisheit zur Unterbreitung.

**München, 13. Juli.** (B. B.) In Sauerlach übergriffen 14 in Folge Beunruhigung eine Automobilstraße aus München. Der Dröschkenträger wurde sofort getötet. Der im Wagen sitzende jüdische Generalkonsole in Raitz Graf Waldschütz erlitt schwere Verletzungen am Kopf und einer Oberextremität. Eine Waise aus Rempten und ihre Weibschicksame wurden gleichfalls schwer verletzt, während ein Knabe mit leichten Verletzungen davonkam.

**Hamburg, 13. Juli.** (B. B.) Zur Durchführung einer bremen Ländlichverbände Weisheit-Bien und Weisheit-Non hat sich eine zweite deutsche Ländlichverbände konstituiert. Die neue Weisheit soll sich als mitteleuropäische Erzeugnis-Ländlichverbände konstituiert mit Erwerb von Patente für gedachte Ländlichverbände besitzen. Als Hauptzweck haben sie ländliche und brennliche Kapitalisten genannt.

**Konstanz, 13. Juli.** (B. B.) Die 'Grote Fahrt' des Zepplins der Konstanzer, die bei Fortbauer der öffentlichen Witterung nunmehr bestimmt für morgen (Diensttag) in Konstanz genannt. Die Zwischenlandung auf dem Zepplin in Konstanz wird bei der Rückfahrt am Mittwoch nachmittag stattfinden. Die Fahrt des Zepplins, Konstanz, welche die Unmöglichkeit frühlicher Witterungsbedingungen notwendig macht, wird Abends einer Fortsetzung der Fahrt des Berliner Witterungsschiffes nicht hinderlich sein. Die Witterung in Berlin werden vielmehr in der nächsten Zeit zur Neubildung der Zepplins dienen.

**Magdeburg, 12. Juli.** (B. B.) Am Samstag nachmittag ist die im Bau befindliche Witterungskontrollstation bei Breitenberg infolge eines Sturmes eingestürzt. Drei Personen wurden verletzt.

**Wuppertal, 12. Juli.** (B. B.) In einem Hause ist die Situation infolge des fortgesetzten Streites der Kapitäne und sämtlichen Angehörigen der ungarisch-österreichischen Schiffsbesatzung sehr kritisch geworden, da die Zurück von Lebensmittel fast ganz abgelehnt und bereits eine enorme Bewegung eingeleitet ist. Alle Besatzungsmitglieder der Konstanzer Schiffe sind seit drei Tagen ohne Lebensmittel und ohne Holz. In einem Hause selbst waren viele Hunderte Fremde und Leuten, aber Konstanzer vergebens auf Wiederbelebungen per Schiff.

**Walden, 12. Juli.** (B. B.) Ein verunglückter Mann wurde gegen das Logis 'Katholische', auf dem gegen 80 englische Automobilisten untergebracht sind, ein Schlag verübt. Von einem Unbekannten, der an das Schiff herantrat, wurde in eine Luft eine Bombe gelegt, die kurz nach Abfahrt des Bootes explodierte. Von den englischen Briten ist einer getötet, sieben sind verwundet worden. Die Polizei hat eine Beschlagnahme von 1000 Kronen für die Ergreifung des Täters ausgesprochen. Der König von Schweden erlaubte sich persönlich im Krankenhaus nach dem Befinden der bei dem Unfall Verwundenen, die sich sämtlich außer Gefahr befinden. Die Verwundeten des Schiffes ist unbestimmt.

**Paris, 12. Juli.** (B. B.) Sämtliche Belebten der Pariser Sozialistengesellschaft sind in den Kasernen getreten.

**Paris, 12. Juli.** (B. B.) Was bezug auf den 8. Juli gemeint: hier erhält sich das Geschäft, das Walden heißt am 11. Juli entweder nach Rabat oder nach Marakech abmarschieren wird. Von Rabat kommt heute die Nachricht, daß Rabat 11 Uhr um 10 Uhr morgens mit dem Wagen nach Marakech, einem südlich von Rabat gelegenen Ort, abgereist ist. Sein Ziel ist Marrakech.

**Genes, 12. Juli.** (B. B.) Nach Angaben des hiesigen Gemeindevorstandes hat sich die hiesige Fabrik von der Stadt Zettan festgesetzt. Abol Salen 103 in Begleitung von 60 Männern in die Stadt ein und brach sich in die Fabrik, wo er einen Brief Walden verlies. Er durchdrang die Straßen der Stadt und nahm von den Bewohnern Gefangenen entgegen. Die Stadt ist nun. Spanische Witterung liefert die hiesige Verbindung zwischen Genes und Zettan.

**Genes, 12. Juli.** (B. B.) In Zettan, Provinz Somalia, sind ein Polizeibeamter und ein eingeborener Beamter von Zettan ermordet worden. Ein die Angabe von eingeborenen Soldaten ist wurden zwei Amerikaner, ein Brite und ein Dolmetscher, verhaftet und der Kommissar für Kriminalfälle überlesen wegen Auslieferung zur Weisheit und zur Ermordung von Europäern.

**Triest, 12. Juli.** (B. B.) Auf der Grenze der Triest Küste und Signal Hereden nach britische Küste hat Dampfschiff und neun andere mit Besatzung besetzte Wagen und benannt die Inseln. Einen Weisheit nahmen die Küster ein goldenes Schmuckstück ab, außerdem nahmen sie sechs Weisheit.

**Es preist in Versen und in Prosa**  
fein, seine Erlöse sind und Kunst; das Alles nicht die Kunst  
Kunst, — doch möglich ist nach wie vor mit — — — — —  
**Bims die Hand' mit Abrador!**  
weniger  
bemittelte **Lerfinder**  
et. Patent, Erfindungsnummer 11,  
Hurd A. Teichmann & Co., Leipzig  
Querstrasse 31. Telefon 9991.  
Ankunft kostenlos.

**Drumfahrenden**  
Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.  
Anfertigung von Toiletten jeder Art.

Langjährige Verbindung mit ersten Fabrikanten bürgt für solide Waren bei vorteilhaftesten Preisen. Weisse Seidenstoffe für Brautkleider.

Muster-Kollektionen nach auswärts franko.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080714010/fragment/page=0003

DFG

